

## Neue Gärten Westschweiz

**Im Rahmen eines innovativen Integrationsprojektes gärtnern in der Romandie Flüchtlinge und Einwohner gemeinsam**

**Viele MigrantInnen in der Schweiz sind arbeitslos und finden nur schwer Anschluss. Die fehlende soziale Vernetzung wirkt sich sowohl auf die körperliche als auch auf die seelische Gesundheit aus. Um ihre Situation positiv zu verändern, pachtet HEKS Parzellen in nahegelegenen Stadtgärten, welche MigrantInnen gemeinsam mit Menschen aus demselben Wohnquartier bewirtschaften können. Das Projekt bietet den Teilnehmenden eine sinnvolle Beschäftigung und unterstützt ihre Tagesstruktur. Zudem setzen sich die Flüchtlinge mit den hiesigen Lebensgewohnheiten auseinander und können ihre Französischkenntnisse verbessern.**

### Zielgruppe

Das Projekt richtet sich an MigrantInnen, die in prekären Verhältnissen leben, insbesondere an Flüchtlinge, die erst seit kurzem in der Schweiz sind oder über kein tragendes soziales Netzwerk verfügen. Das Projekt steht Frauen wie Männern offen.

### Ziele

Die «Neuen Gärten» bieten MigrantInnen eine konkrete Möglichkeit, sich zu integrieren. Um dieses Ziel zu erreichen, werden sie ermutigt, ein soziales Netzwerk aufzubauen und die eigenen Kompetenzen zu nutzen. Ihre Vernetzung wird gefördert, ihr Selbstvertrauen gestärkt. Dies gelingt insbesondere durch die aktive Teilnahme am Gemeinschaftsleben, durch die Übertragung von Verantwortung, durch regelmässiges Praktizieren der französischen Sprache und dank dem Wissen um bestehende Angebote und Strukturen, die bei Bedarf in Anspruch genommen werden können. Die regelmässige körperliche Tätigkeit im Freien und die gesunde Ernährung fördern nebst der psychischen auch die physische Gesundheit der Teilnehmenden.



### Neue Gärten Westschweiz

**Unterstützt durch:** Kanton Waadt, Emilienne Jeton Stiftung, Ernst Göhner Stiftung, Eugénie und Alfred Baur Stiftung, Pierre Demaurex Stiftung, Hospice général, Loterie Romande, Evangelische Gemeinden, Republik und Kanton Genf, Republik und Kanton Neuenburg, Stadt Lausanne, Stadt Genf, Stadt Yverdon-les-Bains, Stadt MeyrinKooperation mit: Schweizerischer Flüchtlingshilfe (SFH)

**HEKS-Nr.:** 560.019

### Programmleitung:

Marc Caverzasio

### Kontakt:

EPER  
Chemin de Bérée 4A  
Case postale 536  
1001 Lausanne

Tel. +41 21 613 40 70  
Fax +41 21 617 26 26  
info@eper.ch  
www.eper.ch